

328. Ausgabe vom 04.03.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.



Inhalt

1. Intro

A) LOKALE NEWS

2. Bericht von der 22. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses am 03.03.2016

3. Der Elternkompass Dresden ist online verfügbar.

4. Islam in Dresden - eine Filmdokumentation

5. Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen

6. Veranstaltungsreihe "Machen wir unsere Kinder verrückt?"

7. Weltspieltag am 28. Mai auf dem Altmarkt

8. Projektanträge und Jurymitglieder für „DOMINO-Jugend gestaltet“ gesucht.

9. Weiterbildungen für Familie, Alltag und Beruf

B) REGIONALE NEWS

10. FITzt euch durch! - Der Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport

11. Seminar Muskepeer 2016 für Jugendliche aus der sächsischen Jugendhilfe

12. Jugendberufshilfe. Wir fördern Projekte I.

13. Soziale Schule. Wir fördern Projekte II.

14. Sächsischer Kinderkunstpreis „Trau dich“

C) BUNDESWEITE NEWS

15. MIXED UP Wettbewerb 2016

16. Smart Hero Award 2016

17. Traumfabrik Erlebnistage 2016

18. Förderwettbewerb MINT-Regionen – Ausschreibungsstart

19. Mehrgenerationenhäuser: "Unverzichtbar im sozialen Füreinander"

20. Programm "Künste öffnen Welten"

21. Armutsbericht 2016

22. „Kein Raum für Missbrauch“ – eine Kampagne zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt

23. Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit

24. Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes

- [25. Förderpreis der Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog](#)
- [26. Do it yourself: Sexualpädagogisch arbeiten mit digitalen Medien](#)
- [27. Jugenddemokratiepreis 2016](#)
- [28. Neue Internetplattform zu Politik und Kinderrechten](#)
- [29. Hilfe für benachteiligte Menschen](#)
- [30. Seminar: Street Art – Aktionen mit Jugendlichen](#)
- [31. Fortbildung: Web 2.0-Werkstatt 2016](#)
- [32. Broschüre "Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten"](#)
- [33. "Ich kann was!"-Initiative startet Ausschreibung 2016](#)
- [34. Bericht zur Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes](#)
- [35. Neuer Medienkompetenzbericht vorgestellt](#)
- [36. Ausschreibungsbeginn des 31. Bundeswettbewerbs Treffen junger Autoren 2016](#)
- [37. Schülerstipendienprogramm „NeuSTART“](#)
- [38. Vorstellung der neuen SINUS-Jugendstudie](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [39. Deutsch-israelisches Austauschprojekt](#)
- [40. Bilaterales Methodenseminar in Kursk](#)
- [41. Deutsch-Griechischer Jugendaustausch 2016](#)
- [42. Laufen in der Partnerstadt Columbus – Stadt sucht Interessierte](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Jugendhilfe

IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich Willkommen zur 328. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

Neben dem Bericht von der gestrigen Sitzung des JHA möchten wir besonders darauf hinweisen, dass der Dresdner Elternkompass jetzt online zur Verfügung steht. Außerdem schreibt das Dresdner Jugendamt folgende neue Jugendhilfeleistungen aus:

- [Angebote der Schulsozialarbeit](#)

- [Stadtweit agierendes Angebot mit mobilem Ansatz zur Integration von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Migrationshintergrund](#)

Weitere Informationen dazu finden Sie im Dresdner FachkräftePortal für die Kinder- und Jugendhilfe unter:

www.fachkraefteportal.info/templates/tyTP_bids.php?topic=tyNavigationTopicID_591.

In der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" finden Sie zusätzlich zum Link für den gesamten Kalender auch ausgewählte Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint erst wieder Dienstag nach Ostern am 29. März 2016. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 23. März 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht von der 22. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses am 03.03.2016

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im [Fachkräfteportal für die Dresdner Kinder- und Jugendhilfe](#) und im [Ratsinformationssystem](#).

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 7. Januar 2016
2. Informationen/Fragestunde - Bericht Steuerungsgruppe
3. Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung vom 15. Mai 2014
4. Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2016 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung).
5. Nachverhandlungen zur Mustervereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Dresden und einzelnen Kindertagespflegepersonen
6. Ausschreibungstexte von jugendhilflichen Angeboten
7. Kindeswohl in Asyl-Notunterkünften sichern
8. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

9. Information

Kurz nach 18 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Jan Güldemann, die 22. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Dresdner Stadtmuseum. Oberbürgermeister Dirk Hilbert konnte die Sitzung diesmal nicht selbst leiten, da er beim Bürgerforum in der Kreuzkirche den Dresdnerinnen und Dresdnern Rede und Antwort stand. Nach der Begrüßung der Ausschussmitglieder und der Gäste stellte Jan Güldemann die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen und die Niederschrift vom 7. Januar 2016 bestätigt.

Der stellvertretende Vorsitzende erteilte zuerst einer Abteilungsleiterin aus dem Jugendamt das Wort. Sie stellte den Bericht Nr. 13 der Steuerungsgruppe vor, der über die durchgeführten Planungskonferenzen in den Stadträumen informiert. Der ausführliche Bericht ist im Fachkräfteportal des Jugendinfoservice nachlesbar:

www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/steuerungsgruppe.html

Danach informierte eine Mitarbeiterin des städtischen Rechtsamtes über das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig zum Beschlussrecht des Stadtrates (Aktenzeichen BVerwG 5 C 12.15). Das Urteil legt dar, welche Rechte der Stadtrat hat, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses zu beeinflussen. So darf der Stadtrat das Beschlussrecht des Ausschusses nicht aushöhlen, aber er kann durchaus Vorgaben machen.

Jugendamtsleiter Claus Lippmann informierte im Anschluss, dass die Landeshauptstadt Dresden verpflichtet ist, Gelder für Widersprüche und Klagen zurückzustellen. Der Jugendhilfeausschuss darf diese Gelder nicht reduzieren und darüber verfügen. Außerdem wies er den Jugendhilfeausschuss darauf hin, dass die [Information Nr. 02/2016](#) an die Mitglieder verschickt wurde. In diesem Schreiben werden Fragen der Ausschussmitglieder aus der letzten Sitzung am 28. Januar 2016 beantwortet und es wird über folgende Themen informiert:

- Urban Art (Street Art und Graffiti) in Dresden
- Dresdner Elternkompass
- ESF-Förderung: Soziale Schule – sozialpädagogische Begleitung zur Kompetenzentwicklung für Schüler/-innen

- „Ich kann was!“-Initiative startet Ausschreibung 2016
- Umsetzung Beschlusslage zum Teilplan HzE
- Gerichtsurteil zum Beschlussrecht des Stadtrates (Aktenzeichen BVerwG 5 C 12.15)

Die Ausschussmitglieder stellten zahlreiche Fragen zu unbegleiteten ausländischen Minderjährigen, zu den Kosten Hilfen zur Erziehung und vielen anderen Themen, die in der nächsten schriftlichen Information an den Ausschuss beantwortet werden.

Frau Bibas, Leiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen, erklärte in der Informations- und Fragestunde, wie sich die Aufwendungen für Tagespflegepersonen zusammensetzen.

Die Vorlage (V0774/15) „Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung vom 15. Mai 2014“ wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Vorlage (V0860/15) der neuen Elternbeitragssatzung. Er spricht sich jedoch dafür aus, dass der Kita-Besuch des 3. Kindes wie bisher kostenlos bleibt. Die Satzung wird zunächst noch in zwei weiteren Ausschüssen beraten, bevor sie in den Stadtrat kommt. Die neuen Elternbeiträge sollen ab 1. September 2016 gelten.

Ebenso einstimmig beschließt der Jugendhilfeausschuss, das die Landeshauptstadt Dresden, basierend auf der vorliegenden Mustervereinbarung, mit Kindertagespflegepersonen nachverhandeln soll (Vorlage V0862/15). Da bisher nicht alle Kindertagespflegepersonen unterschrieben haben, sollen neue Vereinbarungen getroffen werden.

Dass zwei Ausschreibungstexte von jugendhilflichen Angeboten (Vorlage A0177/16) am 10. März im Amtsblatt veröffentlicht werden, beschlossen die Ausschussmitglieder als nächsten Tagesordnungspunkt. Gesucht werden ein stadtweites Angebot zur Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund, das auch mobil agieren soll, und ein Angebot zur Schulsozialarbeit an der 129. und der 139. Grundschule.

Von den Mitgliedern wurde die Vorlage (A0128/15) „Kindeswohl in Asyl-Notunterkünften sichern“ positiv bewertet. Es wurde allerdings diskutiert, wie die Forderungen umgesetzt werden können und welcher Begriff verwendet werden soll. Die Vorschläge „Massenunterkunft“ und „Gemeinschaftsunterkunft“ wurden letztlich zugunsten von „Notunterkunft“ überstimmt.

Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: beriet zu den Ausschreibungstexten des oben genannten Antrages und zur Liste der noch offenen Förderanträge zu Flüchtlingsangeboten
- UA-HzE: beschäftigte sich mit der Integration an Schulen. Die nächste Sitzung im März entfällt.
- UA-Förderung: tagte nicht.
- UA-Kita: In einer Sondersitzung stellten sich dem Ausschuss mögliche neue Träger für die Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße vor.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 24. März 2016, 18 Uhr, im Dresdner Stadtmuseum statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red.: S. H. (Jugendamt, SB Öffentlichkeitsarbeit/JHA)

[nach oben](#)

3. Der Elternkompass Dresden ist online verfügbar.

Der Dresdner Elternkompass ist ab sofort für alle Interessierten online unter www.dresden.de/elternkompass verfügbar. Es handelt sich dabei um eine Datenbank mit Unterstützungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten für Familien in der Stadt Dresden. Zum Start sind bereits über 120 Angebote von verschiedensten Leistungserbringern eingetragen worden.

Das Ziel des Dresdner Elternkompasses ist die Stärkung und Unterstützung der Familien in der Gestaltung ihres Familienlebens. Passende Veranstaltungen und weitere Angebote dazu können fortlaufend, jedoch mindestens 4 Wochen vor Beginn der geplanten Veranstaltung unter www.dresden.de/elternkompass/anbieter eingetragen werden. Geeignet sind Beratungsangebote, Kurse, Vorträge, Informationsveranstaltungen sowie Freizeitangebote,

die die Erziehungskompetenz stärken, Wissen an Erziehende vermitteln und die Bindungen in den Familien fördern.

Weitere Kriterien sollten sein: Interessierte sollen einen möglichst freien Zugang zu den Angeboten haben, dass bedeutet, eine Mitgliedschaft im Verein oder der Organisation sind nicht erforderlich. Die Angebote sollen für Eltern oder Familienmitglieder möglichst barrierefrei, kostengünstig oder kostenlos sein. Angebote zu Erziehungsprogrammen sollten zertifiziert sein. Durch die Verwaltung des Jugendamtes erfolgen die redaktionelle Bearbeitung und die Freischaltung des Angebotes.

Kontakte für Nachfragen: E-Mail elternkompass@dresden.de, Tel. 0351-488 4672, Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen Dresden

Redaktion: Anja Krebs, Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen Dresden

[nach oben](#)

4. Islam in Dresden - eine Filmdokumentation

Im vom Casablanca-Team gedrehten Film geht es um die Religion Islam und die muslimisch, orientalische Kultur, wie sie in Dresden wahrgenommen und gelebt wird. Recherchiert wurde mit Historiker*innen im sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden, in den Staatlichen Kunstsammlungen und im Japanischen Palais zur Geschichte des „Islam in Dresden“. Besucht wurde die Marwa Elsherbiny Moschee (MKEZ e.V.), der Inhaber des Orient Bazar und der Supermarkt für Morgenländische Spezialitäten. Mit der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Stadt Dresden wurde über die aktuelle Situation mit Flüchtlingen und Perspektiven für die Stadt gesprochen. Der rund 20-minütige Dokumentarfilm kann im Unterricht eingesetzt werden, zur Diskussion anregen und für eine Reflexion der aktuellen Lage in Dresden und Sachsen genutzt werden. Dafür wurde ein Arbeitsblatt entwickelt.

Kontakt: Casablanca gGmbH, Friedensstraße 23, 01097 Dresden, 0351 899 653 94, alle@casablanca-dresden.de

Redaktion Petra Schmidt / Quelle: Pressemitteilung Casablanca Medienhaus gGmbH, www.casablanca-dresden.de/dokumentarfilm-islam-in-dresden

[nach oben](#)

5. Schau rein! - Woche der offenen Unternehmen

Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 findet vom 7. bis 12. März 2016 „Schau rein! - Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ statt. In dieser Woche unterbreiten Unternehmen den Schülerinnen und Schülern praktische Angebote mit Informationen zu Berufswünschen und zum Entdecken bisher unbekannter Berufe. Über 50 Dresdner Unternehmen haben sich bereits für die Teilnahme an „Schau rein!“ entschieden. Allein in der Landeshauptstadt Dresden werden 150 Angebote präsentiert. Die Vielseitigkeit der Angebote ist enorm.

Jugendliche, die sich noch kein Angebot ausgesucht haben, sollten sich beeilen. Nur noch bis Anfang März können Angebote gebucht werden. Mit dem Schau-rein-Ticket fahren die Teilnehmenden kostenlos zu den Veranstaltungen in ganz Sachsen.

Anmeldung und weitere Infos: www.bildungsmarkt-sachsen.de/berufsorientierung/schau-rein-sachsen.php

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

6. Veranstaltungsreihe "Machen wir unsere Kinder verrückt?"

Das Uniklinikum Dresden startet unter dem Titel "Machen wir unsere Kinder verrückt? - Diskutieren Sie mit!" eine Veranstaltungsreihe im Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Diese findet **vom 6. April bis zum 11. Mai 2016** jeweils mittwochs von 19:00 -21:00 Uhr statt.

Mehr und mehr Kinder und Jugendliche, so scheint es, leiden an psychischen Störungen. Für die Betroffenen und ihre Angehörigen bedeutet dies oft eine Beeinträchtigung der Lebensqualität und schlechtere schulische und später berufliche Perspektiven. Doch in welchem Zusammenhang stehen das familiäre, schulische und soziale Umfeld, aber auch größere gesellschaftliche Entwicklungen, mit diesem Trend? Machen wir unsere Kinder verrückt? Oder handelt es sich am Ende um eine Fehldiagnose, ist unsere Sorge übertrieben, unnötig oder gar hysterisch?

Die Veranstaltungsreihe diskutiert Häufigkeiten, Ursachen und Zusammenhänge sowie mögliche Lösungs- und Therapieansätze psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Zur Einführung in das Thema werden

jeweils zwei Expert/-innen einen Überblick über den aktuellen Wissensstand präsentieren und durch widersprüchliche Studienergebnisse und Erfahrungen eine lebhaftige Diskussion unter Beteiligung des Publikums anstoßen.

Die Veranstaltungen werden sich mit folgenden **Themen** beschäftigen:

- 06. April 2016: Burnout-Kids: Macht die Leistungsgesellschaft unsere Kinder krank?
- 13. April 2016: AD(H)S: Eine Modediagnose für Schulprobleme?!
- 20. April 2016: Essstörungen: Wer ist schuld am Schlankeitswahn?
- 27. April 2016: Autismus: Besondere Persönlichkeit oder Diagnose?
- 11. Mai 2016: Kriegstrauma: Was hilft Kindern nach der Flucht?

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit dem Hygienemuseum Dresden und der Sächsischen Landesärztekammer statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, doch wird um Spenden für die geplante räumliche Erweiterung der Familientagesklinik der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie gebeten.

Weitere Infos: <https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kjp/termine/machen-wir-unsere-kinder-verrueckt-diskutieren-sie-mit>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Uniklinikums Dresden

[nach oben](#)

7. Weltspieltag am 28. Mai auf dem Altmarkt

Unter dem Motto: "Spielen überwindet Grenzen!" ruft das Deutsche Kinderhilfswerk zum Weltspieltag 2016 auf. Schulen und Kindergärten, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Nachbarschaftsinitiativen werden aufgerufen, in ihrer Stadt oder Gemeinde beispielgebende und öffentlichkeitswirksame Spielaktionen durchzuführen. Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt umfangreiche Aktionsmaterialien zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.recht-auf-spiel.de/weltspieltag.html

Red.: M. M.(JIS) / Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk

[nach oben](#)

8. Projektanträge und Jurymitglieder für „DOMINO-Jugend gestaltet“ gesucht.

Das Jugendbeteiligungsprojekt „DOMINO-Jugend gestaltet“ geht 2016 in eine neue Runde. Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren können ab sofort Gelder für ihre Projektideen beim Kulturbüro Dresden beantragen. Auf der Vergabeveranstaltung am 11.Juni 2016 in der Johannstadthalle können die Projektideen präsentiert werden. Anschließend fällt die Jugendjury ihre Entscheidung, welches der Projekte gefördert wird.

Wer einen Projektantrag stellen möchte oder Interesse hat, an der Jugendjury mitzuwirken, findet die Anträge auf der Internetseite: www.domino-dresden.de/antraege13.html

Kontakt: Kulturbüro Dresden, Bautzner Straße 22H, 01099 Dresden, Tel.: 0351/ 320 15 632, Web: www.domino-dresden.de, E-mail: domino@kulturbuero-dresden.de, Facebook: www.facebook.com/domino.jugend.gestaltet

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Kulturbüro Dresden - Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V.

[nach oben](#)

9. Weiterbildungen für Familie, Alltag und Beruf

Der Verein riesa efau bietet im Mehrgenerationenhaus auf der Adlergasse 14, 01067 Dresden Weiterbildungen für Familie, Alltag und Beruf an. Eltern, Ehrenamtliche, Interessierte und Fachkräfte erhalten Informationen und Anregungen für den familiären und beruflichen Alltag wie beispielsweise zur Erziehung und zum Umgang mit Konflikten, Kommunikation und Stress. Auf die Beziehung zu sich und zu Kindern, Partner/-in, Kolleg/-in und Freund/-innen wird dabei besonders fokussiert. Die Weiterbildungen möchten Wissen vermitteln, Inspirationen geben sowie zur Diskussion und zum Austausch einladen.

Die Termine und Themen sind:

- 14. März 2016 "Erste Hilfe am Kind"

- 11. April 2016 "Eltern sein - Paar bleiben"
- 9. Mai "Respektvolle Kommunikation"
- 6. Juni 2016 "Gewaltfreie Kommunikation in Beruf und Alltag"

Diese Veranstaltungen finden jeweils von 16:00 – 19:00 Uhr statt. Die Teilnahme kostet jeweils 10 Euro / ermäßigt 7 Euro. Anmeldung und weitere Informationen sind unter <http://riesa-efau.de/gesellschaft-gestalten/mehrgenerationenhaus/vorschau/> zu erfahren.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: riesa efau

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

10. FITzt euch durch! - Der Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport

Der Wettbewerb startet am 1. März 2016 in die vierte Runde. Kinder und Jugendliche im Alter von 3 –18 Jahren zu motivieren, Freude an der Bewegung ohne Leistungsdruck zu haben, ist das zentrale Anliegen des beliebten Team-Wettbewerbs. Dafür sollen von den Teams pfiffige Ideen für Bewegungsaktivitäten entwickelt und Neues ausprobiert werden. Die Teams „FITzen“ sich durch die acht Lern- und Erfahrungsfelder des Lernportals „Junge Sachsen in Bewegung“. Hierzu zählen beispielsweise Gestalten, Tanzen und Darstellen oder das Bewegen im Wasser. In jedem Lern- und Erfahrungsfeld ist eine Gruppenaktivität durchzuführen und durch eine Beschreibung und ein Foto zu dokumentieren. Gesucht werden die Teams, deren Fotos die besten Ideen und den meisten Spaß an der Bewegung vermitteln und die am meisten zum Nachmachen anregen. Die Teilnahme lohnt sich. Alle Teams bekommen Unterstützung vor Ort. Die drei erstplatzierten Teams erhalten Prämien im Wert von 1.000, 750 und 500 Euro. Teilnehmen können Teams aus Schulklassen, Kitas, Freizeitgruppen und Sportvereinen aus ganz Sachsen.

Anmeldungen sind bis zum 11. April 2016 möglich. Weitere Informationen sind zu finden unter www.fitzt-euch-durch.de und www.lernportal-sachsen-bewegung.de.

Kontakt: Sabine Zubrägel, Anja Schindhelm, Tel.: 0351 - 209 800 74, Fax: 0351 - 490 68 74, E-mail: wettbewerb@fitzt-euch-durch.de, LSJ Sachsen e.V., Hoyerswerdaer Str. 22, 01099 Dresden, Web: www.lsj-sachsen.de

Der Wettbewerb wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der IKK classic.

Veranstalter ist die LSJ Sachsen e.V., die das Lernportal entwickelt hat.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LSJ Sachsen e.V.

[nach oben](#)

11. Seminar Muskepeer 2016 - für Jugendliche aus der sächsischen Jugendhilfe

Der Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V. aus Sachsen wird ab April in vorerst drei Seminaren mit Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren aus der Heimerziehung über Beteiligung reden. Angeknüpft wird an den Erfahrungen der Jugendlichen. Sie werden zu Peer-Berater/-innen ausgebildet und damit wird ihnen ermöglicht, innerhalb und außerhalb von Einrichtungen andere Kinder und Jugendliche zu Kinderrechten zu beraten. Die Ergebnisse sollen nicht nur für die Jugendlichen in ihren Einrichtungen nutzbar sein, sondern auch in die Fachwelt ausstrahlen.

Die Seminare sind für die Jugendlichen kostenfrei. Die Eintragungen sollen sich je Teilnahme mit 5 Euro für die Verpflegung beteiligen. Eine Quittung dafür wird ausgestellt.

Die Finanzierung übernehmen die Aktion Mensch, die Software-AG-Stiftung und der Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V.. Die Betreuung der Jugendlichen wird von erfahrenen Sozialpädagog/-innen übernommen.

Mehr Informationen und die Anmeldung sind unter www.muskepeer.de möglich.

Flyer zum Download gibt es unter:

www.jugendhilfrechtsverein.de/images/MUSKEPEER/Flyer_Muskepeer_2016.pdf

Kontakt: Björn Redmann, Projektkoordinator im Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V., Projekt NotEingang / Rechte haben - Recht und Hilfe bekommen in der Kinder- und Jugendhilfe Sachsen, Bautzner Straße 22, Hinterhaus, 01099 Dresden, Funk: 0152/34396475, Tel.: 0351/32015653, E-Mail: redmann@jugendhilfrechtsverein.de, Web: www.jugendhilfrechtsverein.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Kinder- und Jugendhilfrechtsverein e.V.

[nach oben](#)

12. Jugendberufshilfe. Wir fördern Projekte I.

Junge Menschen bei der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung oder beim Übergang in die Erwerbstätigkeit zu unterstützen, braucht oft professionelle Hilfe. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz fördert die sozialpädagogisch begleitete Qualifizierung und Beschäftigung von sozial benachteiligten oder individuell beeinträchtigten jungen Menschen.

Konkrete Informationen und Anforderungen zum Antragsverfahren sowie zu den Fördervoraussetzungen gibt es auf der Internetseite der SAB unter: www.sab.sachsen.de/de/p_arbeit/detailfp_esf_15110.jsp?m=19923 sowie im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe unter: www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/foerderung/sachsen.html#Jugendberufshilfe

Anträge können bei der SAB bis zum 22.04.2016 gestellt werden.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

[nach oben](#)

13. Soziale Schule. Wir fördern Projekte II.

Die individuelle sozialpädagogische Begleitung von Schülern ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Schlüsselkompetenzen sowie zur Vermeidung von Schulabbrüchen. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz fördert Vorhaben anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe an sächsischen allgemeinbildenden Schulen ab der Klassenstufe 5 mit Mitteln des ESF und des Freistaats Sachsen nach § 75 SGB VIII.

Konkrete Informationen und Anforderungen zum Antragsverfahren sowie zu den Fördervoraussetzungen gibt es auf der Internetseite der SAB unter: www.sab.sachsen.de/de/p_arbeit/detailfp_esf_15114.jsp?m=19923 sowie im Dresdner FachkräftePortal für die Jugendhilfe unter: www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/foerderung/sachsen.html#Konfliktlung_und_Entwicklung_sozialer_Kompetenzen_ESF_14_20

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

[nach oben](#)

14. Sächsischer Kinderkunstpreis „Trau dich“

Unter dem Motto „Trau dich“ schreibt die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. den 5. Sächsischen Kinderkunstpreis aus. Am Wettbewerb können in Sachsen lebende Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit künstlerischen Beiträgen teilnehmen. Bei Gruppenbeiträgen können in begründeten Ausnahmefällen auch Teilnehmer/-innen unter- bzw. oberhalb dieser Altersgrenze zugelassen werden. Bei der Umsetzung des Themas sind keine Grenzen gesetzt. Möglich sind beispielsweise Bilder, Objekte und Fotografien, Geschichten, Gedichte, Comics oder eigene Bücher, Tanzbeiträge, Zirkusnummern oder Theaterstücke, Lieder, Chor- oder Musikbeiträge, Hörspiele, Video- oder Trickfilme.

Eine Teilnahme am Wettbewerb ist nur möglich, wenn die Bewerber/-innen mit ihren Arbeiten zur Wettbewerbsveranstaltung am 21. Mai in Borna persönlich anwesend sein können.

Die LKJ Sachsen e.V. veranstaltet nach dem 21. Mai an verschiedenen Orten in Sachsen Ausstellungen mit Arbeiten aus den Bereichen der bildenden Kunst und Fotografie. Die Teilnehmenden erklären sich bereit, ihre Werke für diese Zwecke für ein Jahr der LKJ Sachsen zur Nutzung zu überlassen.

Einsendeschluss ist der 22. April 2016. Weitere Infos: www.lkj-sachsen.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

15. MIXED UP Wettbewerb 2016

Der bundesweite Wettbewerb sucht Bildungspartnerschaften zwischen Trägern der Kulturellen Bildung und Schulen, die nachhaltig gut zusammenarbeiten und Kindern und Jugendlichen künstlerisches Schaffen, umfassenden

Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung ermöglichen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.mixed-up-wettbewerb.de

Bewerbungsschluss: 15.03.2016

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

[nach oben](#)

16. Smart Hero Award 2016

Die Stiftung Digitale Chancen und Facebook vergeben zum dritten Mal den Smart Hero Award.

Dafür sind sie gemeinsam auf der Suche nach Menschen und Initiativen, die sich mit Hilfe von sozialen Medien gesellschaftlich und ehrenamtlich engagieren. In diesem Jahr ist erstmals zusätzlich ein Preis für Projekte ausgeschrieben, die sich im Bereich Flüchtlingshilfe stark machen.

Bewerbungen und Projektvorschläge können ab sofort auf der Smart Hero Award Website eingereicht werden unter: www.smart-hero-award.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung Digitale Chancen

[nach oben](#)

17. Traumfabrik Erlebnistage 2016

Europas größtes Workshop-Event rund um Tanz, Theater, Percussion, Kreativität und Körpererfahrung

Vom 1.-3. April 2016 finden in Regensburg die Traumfabrik Erlebnistage statt, das Workshop-Wochenende für jedermann von 6 bis 76. Die Traumfabrik-Erlebnistage sind Europas größtes Workshop-Event rund um Tanz, Theater, Percussion, Kreativität und Körpererfahrung. 80 Workshops mit rund 1.000 Teilnehmenden und 40 Referent/-innen aus aller Welt laden Interessenten aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Die Palette reicht von Swing und Charolton über Garbage Music bis zu Slackline und Jonglieren.

Die Traumfabrik ist seit über 30 Jahren bekannt durch das „Showtheater der Phantasie“, mit dem sie jährlich auf Tournee geht, aber auch durch ihre Fortbildungen im Theater- und Sportbereich.

Anmeldung und weitere Infos unter www.traumfabrik.de/de/akademie/tf-kursuebersicht.php

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Traumfabrik GmbH & Co. KG

[nach oben](#)

18. Förderwettbewerb MINT-Regionen - Ausschreibungsstart

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Initiativen für die naturwissenschaftlich-technische Bildung entstanden. Die Ziele sind, den kindlichen Entdeckergeist zu fördern, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) als Unterrichtsfach in der Schule zu stärken, wissenschaftlichen und beruflichen Nachwuchs zu sichern oder Mädchen und Frauen für MINT zu begeistern. Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, die zahlreichen Angebote in den Regionen gut aufeinander abzustimmen. Das gelingt nur, wenn die Verantwortlichen vor Ort miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsame Ziele formulieren und ihre Maßnahmen entsprechend koordinieren. Diesen Prozess wollen die Körber-Stiftung und der Stifterverband mit einem Förderwettbewerb für die Regionen unterstützen. Bis zu sieben Regionen erhalten eine Anschubfinanzierung und profitieren von Netzwerk- und Beratungsangeboten.

Die Antragsfrist endet am 30. September 2016.

Alle Informationen zur Antragstellung sind zu finden unter www.stifterverband.org/mintregionen

Kontakt: Deutsche Kinder und Jugendstiftung gGmbH, Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin, Tel.: 030/ 25 76 76 – 24, Fax: 030 / 25 76 76–10, Sabine Käferstein, E-mail: sabine.kaferstein@dkjs.de, Web: www.lokale-bildungslandschaften.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsche Kinder und Jugendstiftung gGmbH

[nach oben](#)

19. Mehrgenerationenhäuser: "Unverzichtbar im sozialen Füreinander"

Bei der Bewältigung des demografischen Wandels spielen die Mehrgenerationenhäuser eine zunehmend wichtige Rolle. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) plant deshalb ab 2017 ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern. Es setzt die bisherige Förderung mit neuer inhaltlicher Fokussierung fort. Dafür stehen jährlich rund 14 Millionen Euro zur Verfügung. Das neue Programm soll zunächst bis 2020 laufen. Hauptziel ist, die Kommunen in ihrer Koordinierungsfunktion zur Bewältigung des demografischen Wandels und bei den aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise der Integration von Flüchtlingen zu stärken. Das aktuelle Aktionsprogramm startete im Januar 2012 und endet am 31.12.2016. Um Erfahrungswissen zu sichern, sollen die bisherigen Standorte und Trägerstrukturen im neuen Bundesprogramm möglichst erhalten bleiben.

Bisher geförderte Mehrgenerationenhäuser, die am Folgeprogramm nicht mehr teilnehmen werden, sollen durch neue Häuser ersetzt werden. Eine Bewerbung neuer Häuser ist also möglich und erwünscht. Antragsteller können kommunale und freie Träger sein.

Die konzeptionelle Neugestaltung beruht auf Anregungen aus der Rahmenvereinbarung zwischen dem BMFSFJ, den zuständigen Fachressorts der Länder und den Kommunalen Spitzenverbänden sowie aus bisherigen Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Programmbegleitung.

Statt, wie bisher vier, wird es ab 2017 nur noch zwei Schwerpunkte geben. Die Gestaltung des demografischen Wandels und die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Außerdem werden drei Querschnittsziele verfolgt: generationenübergreifende Arbeit, Einbindung von freiwilligem Engagement und Sozialraumorientierung. Um die kommunale Verankerung der Mehrgenerationenhäuser im neuen Programm zu stärken, ist neben der Kofinanzierung von Kommune, Landkreis und/oder Land künftig auch ein Beschluss der kommunalen Vertretungskörperschaft erforderlich. Dieser Beschluss soll konzeptionelle Überlegungen dazu beinhalten, wie das Mehrgenerationenhaus in die kommunalen Planungen zur Bewältigung des demografischen Wandels einbezogen werden kann.

Der Bund wird weiterhin für eine wissenschaftliche Begleitung sorgen. 2016 werden zudem in einem Pilotprojekt mit bis zu zehn weiteren Mehrgenerationenhäusern die Vorgaben und Inhalte des im Januar 2017 startenden neuen Bundesprogramms erprobt.

Der Start des Interessenbekundungsverfahrens ist für April 2016 geplant.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMFSFJ Internetredaktion

[nach oben](#)

20. Programm "Künste öffnen Welten"

Für mindestens ein Schulhalbjahr und maximal das ganze Schuljahr 2016/2017 kann für künstlerische oder kulturelle Projekte mit und für Jugendliche und Kinder, die weniger Bildungs- und Teilhabechancen haben, eine Förderung beantragt werden. Mit 5000 bis 25000 Euro im Jahr fördert „Künste öffnen Welten“ diese Bündnisprojekte der Kulturellen Bildung.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.kuenste-oeffnen-wel-](http://www.kuenste-oeffnen-wel-ten.de/foerderung/ausschreibung/?utm_source=Newsletter_Juni&utm_medium=Newsletter&utm_term=Spurensuche%2BPirna&utm_campaign=Juni)

[ten.de/foerderung/ausschreibung/?utm_source=Newsletter_Juni&utm_medium=Newsletter&utm_term=Spurensuche%2BPirna&utm_campaign=Juni](http://www.kuenste-oeffnen-wel-ten.de/foerderung/ausschreibung/?utm_source=Newsletter_Juni&utm_medium=Newsletter&utm_term=Spurensuche%2BPirna&utm_campaign=Juni)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ)

[nach oben](#)

21. Armutsbericht 2016

Der Gesamtverband DER PARITÄTISCHE hat am 23.02.2016 seinen aktuellen Armutsbericht 2016 veröffentlicht, der erstmals in erweiterter Form und unter Mitwirkung weiterer Verbände und Fachorganisationen erscheint. Der Bericht belegt beispielsweise einen Anstieg der Armut in den bevölkerungsreichen Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen. Hauptrisikogruppen sind Alleinerziehende und Erwerbslose sowie Rentnerinnen und Rentner, deren Armutsquote rasant gestiegen ist und erstmals über dem Durchschnitt liegt. Die Herausgeber sehen daher auch keinerlei Anlass zur Entwarnung und fordern von der Bundesregierung einen sozial- und steuerpolitischen Kurswechsel, um dringend notwendige Maßnahmen zur Armutsbekämpfung auf den Weg zu bringen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.der-paritaetische.de/armutsbericht

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e.V.

[nach oben](#)

22. „Kein Raum für Missbrauch“ – eine Kampagne zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt

Missbrauchsbeauftragter und Zentralrat der Muslime (ZMD) vereinbaren eine Kooperation. Ein gemeinsamer Informationsflyer in drei Sprachen (deutsch, arabisch, türkisch) ist Auftakt dieser neuen Kooperation. Der Flyer informiert muslimische Eltern, Einrichtungen und Gemeinden über die Gefahren und Strategien zur Vermeidung von sexueller Gewalt an Kindern und unterstützt bei der Suche nach Hilfs- und Beratungsangeboten.

Der Flyer „Wer hilft mir helfen?“ kann in deutscher, hocharabischer und türkischer Sprache kostenfrei im Online-shop der Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ bestellt werden. Weitere Informationen zur Kampagne gibt es unter: www.kein-raum-fuer-missbrauch.de.

Die Stellungnahme des Bundesjugendkuratoriums (BJK) gibt es unter: www.bundesjugendkuratorium.net/assets/pdf/press/BJK_Stellungnahme_2016_01_KiJu_Fluucht.pdf.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesjugendkuratorium (BJK)

[nach oben](#)

23. Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit

Förderung erhalten Aktionen und Initiativen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind. Wesentlich ist, dass beispielhaft aufgezeigt wird, wie Zusammenschlüsse von Menschen das Leben innerhalb der Gesellschaft mitbestimmen und mit gestalten können. Die Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit richtet sich an solche Aktivitäten und Initiativen, denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offen stehen und die keinem finanzstarken Dachverband angeschlossen oder zuordenbar sind. Sie versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und kann deshalb niemals Voll-, sondern immer bloß Anschubfinanzierung sein. Ein und dieselbe Aktion oder Initiative kann in der Regel nur einmal mit einem Betrag von bis zu 500 Euro gefördert werden.

Die genauen Förderrichtlinien können nachgelesen werden unter: www.mitarbeit.de/foerderrichtlinien.html.

Antragsfrist für Starthilfeanträge 2016 ist der 11. Mai 2016.

Kontakt: Stiftung Mitarbeit, Ellerstr. 67, 53119 Bonn, Fon: 0228.604 240, E-Mail: starthilfe@mitarbeit.de, Web: www.mitarbeit.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung Mitarbeit

[nach oben](#)

24. Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes

Es werden Projekte gefördert, die das demokratische und politische Engagement von Kindern und Jugendlichen fördern, deren Mitbestimmung an Prozessen in Jugendeinrichtungen, Schule und Stadtteil ermöglichen oder den Zugang zu Medien verbessern bzw. den kompetenten Umgang mit diesen fördern. Ferner sollen Projekte Unterstützung erhalten, die bewegungsfördernde und interessante Spielorte im Wohnumfeld oder auf dem Schulgelände schaffen oder der Vernetzung, Sicherung bzw. Rückgewinnung von Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten dienen. Voraussetzung für eine Bewilligung ist, dass die Kinder und Jugendlichen an der Planung und Durchführung des Projektes beteiligt werden.

Initiativen, Vereine und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit haben noch bis zum 31. März 2016 die Möglichkeit, einen Antrag beim Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes zu stellen und bis zu 5.000 Euro zu erhalten.

Weitere Informationen und Unterlagen gibt es unter www.dkhw-foerderdatenbank.de/themenfonds.html

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

[nach oben](#)

25. Förderpreis der Püll Mayer Stiftung für den interkulturellen Dialog

Der Förderpreis der Püll Mayer Stiftung würdigt Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern mit einem Preis von 1.000 Euro. Angesprochen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Musik, Literatur, Theater, Tanz, Film oder Bildende Kunst, aber auch Museen und Ausstellungen. Preiswürdig sind bereits bewährte und abgeschlossene Projekte ebenso wie neue Konzepte

und Vorhaben. Der Förderpreis der Pill Mayer Stiftung für den interkulturellen Dialog richtet sich an regionale, überregionale und internationale Kulturschaffende aller Art.

Für die Bewerbung sind zusammen mit der Kurzbeschreibung des Kulturprojekts die Beantwortung folgender Fragen einzureichen:

- Worin liegt die Innovation Ihres interkulturellen Kulturprojekts?
- Worin unterscheidet sich Ihr Projekt von bereits existierenden Projekten?
- Worin sehen Sie den interkulturellen künstlerischen Wert?
- Warum soll dieses Projekt ausgezeichnet werden?
- Was qualifiziert Sie für dieses Projekt?

Einsendeschluss der schriftlichen Bewerbungen ausschließlich per E-Mail mit Projektskizze auf deutsch oder englisch ist der 1. Mai 2016.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.pillmayerstiftung.org/?Was_wir_tun_Foerderpreis_fuer_interkulturellen_Dialog

Kontakt: Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog, Maximilianplatz 7, 88364 Wolfegg, Fon: 07527.95 41 61, Mail: kultur@pillmayerstiftung.org, Web: www.pillmayerstiftung.org

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog

[nach oben](#)

26. Do it yourself: Sexualpädagogisch arbeiten mit digitalen Medien

Das Seminar "Do it yourself" des Instituts für Sexualpädagogik (isp) bietet (sexual-)pädagogischen Fachkräften der Jugendarbeit an, sich mit den vielschichtigen Aspekten im Zusammenspiel von Medienpädagogik und sexueller Bildung theoretisch und praktisch auseinander zu setzen. Wird das Thema Sexualität und die Mediennutzung von Jugendlichen von Erwachsenen diskutiert, geraten häufig ein problematisierender Blick und gedankliche "Selbstläuferketten" in den Vordergrund. Das Seminar bietet eine lebendige Mischung aus theoretischen Inputs, praktischer Medienarbeit sowie Plenaren und Kleingruppen-Arbeitsphasen und findet von Freitag, 22.04. bis Sonntag, 24.04.2016 im Kulturzentrum Kölibri, Hamburg statt.

Weitere Informationen zum Seminar und zur Anmeldung gibt es unter www.isp-dortmund.de/angebote-sexualpaedagogik/offene-seminare/do-it-yourself-65.html

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Institut für Sexualpädagogik (isp)

[nach oben](#)

27. Jugenddemokratiepreis 2016

Unter dem Slogan "HIER GEHT ES NICHT MIT RECHTEN DINGEN ZU!" können sich Projekte, Aktionen und Initiativen gegen Rechtspopulismus im Alltag am Jugenddemokratiepreis 2016 der Bundeszentrale für politische Bildung beteiligen. Das beste Jugendprojekt wird mit 3.000 Euro prämiert.

Weitere Informationen unter: www.jugenddemokratiepreis.de

Bewerbungsfrist ist der 15. April 2016.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

[nach oben](#)

28. Neue Internetplattform zu Politik und Kinderrechten

Das Bundesfamilienministerium stellt ein Online-Angebot zur Verfügung, welches sich an Kinder zwischen sieben und elf Jahren richtet. Spielerisch können Kinder auf der Website mehr über die Themen Politik und Kinderrechte erfahren.

Weitere Informationen unter: www.kinder-ministerium.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMFSFJ

[nach oben](#)

29. Hilfe für benachteiligte Menschen

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) haben heute in Berlin den offiziellen Startschuss für 88 Projekte gegen Armut und Ausgrenzung gegeben. Die Projekte werden mit Mitteln des "Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen" (EHAP) und zusätzlichen Bundesmitteln gefördert. Mit den Projekten sollen neu zugewanderte Unionsbürger und deren Kinder in die Gesellschaft integriert werden. Ein weiteres wichtiges Ziel des EHAP ist die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit. Deshalb richtet sich der Fonds auch an wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen.

Der EHAP ist ein neuer europäischer Hilfsfonds. Der EHAP in Deutschland hat ein Fördervolumen von insgesamt 93 Millionen Euro. Die Förderquote von 85 Prozent seitens der EU stockt der Bund um weitere 10 Prozent auf, so dass der Eigenmittelanteil möglicher Projektträger bei fünf Prozent liegt. In einer ersten Förderrunde fließen bis Ende 2018 etwa 60 Millionen Euro, davon 51 Millionen EHAP-Mittel und 6 Millionen Euro Bundesmittel, in die 88 Projekte, die zwischen Dezember 2015 und März 2016 ihre Arbeit aufnehmen. Die Projekte haben eine Laufzeit von maximal drei Jahren.

In Kooperationen zwischen Kommunen und gemeinnützigen Trägern soll damit außerhalb der Gesellschaft stehenden Gruppen ein Zugang in die Gesellschaft eröffnet werden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der geförderten Einrichtungen sollen die Menschen niedrig schwellig, beispielsweise auf öffentlichen Plätzen, oder in prekären Wohnverhältnissen aufsuchen und an bestehende Hilfe gebende Beratungsstellen vermitteln oder dorthin begleiten. In Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium sollen neu zugewanderte Kinder und deren Eltern den Weg in Angebote zur Betreuung und Bildung, wie zum Beispiel Kindertagesstätten, finden.

Mit dem EHAP werden keine neuen Strukturen geschaffen, sondern bestehenden Hilfestrukturen ergänzt und in ihrer Wirkkraft verstärkt. Der EHAP erfüllt damit eine Brückenfunktion zwischen den Zielgruppen und bestehenden Angeboten des regulären Hilfesystems.

Eine Liste der geförderten Projekte ist zu finden unter: www.bmfsfj.de/ehap-projekte.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMFSFJ Internetredaktion

[nach oben](#)

30. Seminar: Street Art - Aktionen mit Jugendlichen

Die Akademie Remscheid bietet im Frühsommer 2016 ein fünftägiges Seminar zur Thematik "Street Art - Arbeitsweisen und Konzepte" an.

Im Seminar sollen Inspirationen für die eigene künstlerische Praxis gegeben werden, welche auf ausschließlich legalen Wege getestet werden dürfen. Die Aktionen werden dokumentiert und hausintern ausgestellt.

Die Veranstaltung findet vom 6. - 10.06.2016 an der Akademie Remscheid und Umgebung, Küppelstein 34, 42857 Remscheid statt. Die Teilnahmekosten betragen rund 400 Euro. Kosten für Material und Übernachtung sind anpassbar.

Als Kursleiter/-innen fungieren der freie Künstler Axel Naß und die Kunstexpertein Brigitte Dietze. Die Kursnummer lautet "G 327". Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter

www.akademieremscheid.de/seminar/urban-art/#anmeldung

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Akademie Remscheid

[nach oben](#)

31. Fortbildung: Web 2.0-Werkstatt 2016

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. (PNJ) veranstaltet im Frühsommer 2016 eine Fortbildung für Interessierte aller Art zum Thema "Web 2.0 und Social Media". Im Seminar werden Beispiele aufgezeigt und Wissen vermittelt, wie Web 2.0-Maßnahmen auch gewinnbringend für Jugendeinrichtungen eingesetzt werden können. Das Seminar richtet sich vor allem an ehrenamtlich Tätige in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Jugendverbänden sowie an Journalist/-innen mit dem Themenschwerpunkt Jugend.

Das Seminar findet vom 17.-19.06.2016 in den Tagungsräumen der DJH Jugendherberge Bonn, Haager Weg 42, 53127 Bonn statt. Die Unterbringung erfolgt in Einzelabteilen in einem Schlafwagen des Jugendhotels Basecamp Bonn.

Die Kosten betragen 159 Euro (PNJ-Mitglieder), 229 Euro (Nicht-Mitglieder), inklusive Unterkunft und Verpfle-

gung. Für An- und Abreise können bis zu 51 Euro erstattet werden

Anmeldungen sind bis 8. Mai möglich über ein Online-Formular unter www.pressenetzwerk.de/app/download/10160620921/Einladung_Web2.0-Werkstatt-2016.pdf?t=1451982352. Weitere Informationen gibt es unter www.pressenetzwerk.de/veranstaltungen/bildung/web-2-0-werkstatt/

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Pressenetzwerk für Jugendthemen e.V. (PNJ)

[nach oben](#)

32. Broschüre "Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten"

Der Deutsche Bundesjugendring hat zum Thema "Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten" eine Broschüre mit Praxisbeispielen und Kontaktadressen herausgegeben. Darin geht es um Lebensrealitäten und rechtliche Rahmenbedingungen junger Geflüchteter. Außerdem gibt die Broschüre Antworten auf Fragen zur Arbeit mit jungen Geflüchteten, wie

- Welche Möglichkeiten habe ich grundsätzlich, Geflüchtete zu unterstützen?
- Mein Jugendverband macht viele tolle Aktivitäten, aber ist es das, was junge Geflüchtete wirklich brauchen?
- Wer kann mich in meinem Umkreis unterstützen, wo finde ich Hilfe?
- Wie kann ich Kontakt zu Geflüchteten in meiner Region aufbauen?
- Wie kann ich mich mit den Geflüchteten überhaupt verständigen und sie auf Maßnahmen einbinden?
- Was muss ich auf meiner Maßnahme beachten – welche spezifischen Bedürfnisse haben junge Geflüchtete?
- Wie gehe ich mit Traumata bei meinen Teilnehmenden um?

Die Broschüre ist abrufbar unter www.dbjr.de/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Publikationen/Broschueren/DBJR-AH-jugendverbandsarbeit_mit_jungen_gefluechteten-web.pdf

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutscher Bundesjugendring

[nach oben](#)

33. "Ich kann was!"-Initiative startet Ausschreibung 2016

Vom 1. bis 31. März können sich Einrichtungen um eine Förderung im Rahmen der "Ich kann was!"-Initiative bewerben, die kreative und handlungsorientierte Projektideen zur Kompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren umsetzen wollen. Seit 2009 fördert die "Ich kann was!"-Initiative der Deutschen Telekom Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die in einem sozial schwierigen Umfeld aktiv sind. Die jeweilige Fördersumme orientiert sich am individuellen Projektbedarf und kann bis zu 10.000 Euro betragen. In diesem Jahr steht mit dem Jahresschwerpunkt "Kompetenz kennt keine Grenzen" das Thema Integration im Fokus.

Weitere Informationen auf der Webseite der Initiative unter: www.initiative-ich-kann-was.de

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2016

Kontakt: Ich kann was!-Initiative für Kinder und Jugendliche e.V., c/o Deutsche Telekom AG, Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn, Fon: 0800.181 24 86, Mail: info@initiative-ich-kann-was.de

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Ich kann was!-Initiative für Kinder und Jugendliche e.V.

[nach oben](#)

34. Bericht zur Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes

Das Bundeskabinett hat am 16.12.2015 den Bericht zur Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes beschlossen. Der Bericht über die Evaluation des Gesetzes gibt Auskunft, ob die Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes in der Praxis Anwendung finden, welche weiteren Anstrengungen auf dem eingeschlagenen Weg notwendig sind und welche Weichen neu gestellt werden müssen, um das Ziel eines wirksamen, umfassenden Kinderschutzes in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. (Bericht Seite 12)

zum Bericht: www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/bericht-evaluation-bundeskinderschutzgesetz,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: AFET-Newsletter vom 16.02.2016 (01-2016) zur aktuellen jugendhilfepolitischen Situation

[nach oben](#)

35. Neuer Medienkompetenzbericht vorgestellt

Die Landesmedienanstalten verstehen Medienkompetenzentwicklung als eine ihrer Aufgaben und stellen ihren Medienkompetenzbericht vor. Ohne Medienkompetenz ist es schwierig, in der digitalen Welt von heute und erst recht in der von morgen souverän, kritisch und selbstbestimmt zu agieren. Deshalb engagieren sich die Landesmedienanstalten schon seit vielen Jahren für mehr Medienkompetenz und haben vielfältige richtungsweisende Gemeinschafts- und Einzelprojekte auf den Weg gebracht. Der Bericht erscheint im Sommer. Neben spannenden Analysen sind vielfältige Medienkompetenzprojekte aufgeführt.

Als pdf-Datei steht er schon jetzt als Download zur Verfügung: www.die-medienanstalten.de/fileadmin/Download/Publikationen/Medienkompetenzbericht/Medienkompetenzbericht_der_Medienanstalten_2016.pdf

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Pressemitteilung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

[nach oben](#)

36. Beginn der Ausschreibung des 31. Bundeswettbewerbs Treffen junger Autoren 2016

Die Berliner Festspiele führen insgesamt vier Bundeswettbewerbe durch, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Kultusministerkonferenz als unterstützenswert eingestuft werden. Die Preisträger/-innen werden zum jeweiligen Treffen mit einer öffentlichen Lesung und einem Akademieprogramm ins Haus der Berliner Festspiele eingeladen. Das Treffen junger Autoren findet vom 17. bis 21. November 2016 statt.

Im Internet finden Sie alle Wettbewerbsinformationen unter Bundeswettbewerbe auf <http://www.berlinerfestspiele.de/> und auf www.facebook.com/bundeswettbewerbe.

Der Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2016.

Kontakt: Renate Kligge, Organisationsleitung Bundeswettbewerbe, Theatertreffen der Jugend / Treffen junger Autoren, Berliner Festspiele, Schaperstraße 24, 10719 Berlin, Telefon +49 30 254 89 151, Fax +49 30 254 89 132, E-Mail renate.kligge@berlinerfestspiele.de

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Berliner Festspiele

[nach oben](#)

37. Schülerstipendienprogramm „NeuSTART“

Die START-Stiftung unterstützt engagierte und finanziell eingeschränkte Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. Der Anspruch der Stiftung ist es dabei, den Integrationsprozess zu unterstützen und eine freie Entfaltung von Talenten, Interessen und Engagement unabhängig von Herkunft und Umfeld zu ermöglichen. Neben der finanziellen Unterstützung steht den Stipendiat/-innen ein umfangreiches Bildungsangebot zur Verfügung.

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.start-stiftung.de/stipendium.html

Bewerbungsschluss: 01.04.2016

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Start-Stiftung

[nach oben](#)

38. Vorstellung der neuen SINUS-Jugendstudie

Am 26. April 2016 wird die dritte SINUS-Studie „Wie ticken Jugendliche?“ zu den Lebenswelten von 14- bis 17-Jährigen in Deutschland erscheinen und auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Wie schon 2012 gehören der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) zu den Auftraggebern der Studie. Hinzugekommen sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) sowie die VDV-Akademie (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen -Akademie).

Die Studie wird neben dem detaillierten Einblick in die einzelnen Lebenswelten die Themen Digitale Medien und digitales Lernen, Mobilität, Nachhaltigkeit, Liebe und Partnerschaft, Glaube und Religion, Geschichtsbilder, Nation und nationale Identität sowie Flucht und Asyl umfassen.

Die Untersuchung wird bei Springer VS publiziert. Erstmals werden die Ergebnisse über die Open Access Plattform des Verlags in digitaler Form auch kostenlos zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zur SINUS-Jugendforschung gibt es unter: www.wie-ticken-jugendliche.de.

Kontakte:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Sabine Käferstein, presse@dkjs.de, Tel. 030 - 247676-24

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) / Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), Theresa von Bischopink, bischopink@bdkj.de, Tel. 02 11 - 46 93-155

Bundeszentrale für politische Bildung, Daniel Kraft, presse@bpb.bund.de, Tel. 0228 - 99515-200

VDV-Akademie, Lars Wagner, wagner@vdv.de, Tel. 030 - 399932-14

SINUS: Akademie, Juliane Langer, juliane.langer@sinus-akademie.de, Tel. 0622 - 8089-66

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

39. Deutsch-israelisches Austauschprojekt

Bereits zum dritten Mal wird gemeinsam mit der Stadtverwaltung Jerusalem einen Austausch zwischen Fachkräften aus Deutschland und Israel stattfinden. In diesem Jahr stehen die Mitarbeitenden aus der haupt- und ehrenamtlichen Jugendhilfe im Fokus des Projektes.

Weitere Informationen gibt es unter: www.aktion-zivilcourage.de/News_Deutsch-israelischer_Fachkraefteaustausch.427d10333/?utm_source=Newsletter_Juni&utm_medium=Newsletter&utm_term=Spurensuche%2BPirna&utm_campaign=Juni

Noch bis zum 31. März 2016 haben Sie die Möglichkeit sich anzumelden.

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Aktion Zivilcourage e.V.

[nach oben](#)

40. Bilaterales Methodenseminar in Kursk

Das Seminar ist eine Veranstaltung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und des Russischen nationalen Koordinierungsbüros für den Jugendaustausch mit Deutschland. Wie können Teilnehmende in deutsch-russischen Jugendbegegnungen an einem Diskurs über Geschichte und Erinnerung und der sich an Diversität orientiert, eingebunden werden? Welche Methoden sind geeignet, damit Jugendliche sich in Geschichte verorten und Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bauen? Wie kann bei Teilnehmenden in Jugendbegegnungen eine Haltung der Offenheit und der Dialogbereitschaft gefördert und die Diversität von Erinnerungen anerkannt werden? Die Auseinandersetzung mit Geschichte und Erinnerung erscheint heute wichtiger denn je. Deshalb sollen gemeinsam mit Akteur/-innen des deutsch-russischen Schüler- und Jugendaustausches Antworten auf diese Fragen gefunden und sich für gegenseitige Verständigung und Friedenserziehung eingesetzt werden.

Das Seminar findet vom 17.-22.04.2016 an der Südwestlichen Staatlichen Universität Kursk (Russland) statt. Weitere Informationen gibt es unter www.stiftung-drja.de/de/microsites/themenjahre/projekte/methodenschulungen/methodenseminar-kursk-2016.html

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH

[nach oben](#)

41. Deutsch-Griechischer Jugendaustausch 2016

Mit dem Ziel der Einrichtung eines Deutsch-Griechischen Jugendwerkes fördert der IJAB in Kooperation mit dem BMFSFJ den Jugendaustausch zwischen Deutschland und Griechenland 2016. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien für den Kinder- und Jugendplan des Bundes mit ergänzenden Regelungen. Schwerpunkt der

Sonderförderung sind Begegnungen zwischen deutschen und griechischen Jugendgruppen. Bei Maßnahmen mit Fachkräften der Jugendarbeit werden solche gefördert, die der Anbahnung von Kontakten und dem Aufbau eines gegenseitigen Jugendaustausches dienen.

Projektvorschläge sollten sich insbesondere auf folgende Programmbereiche mit gemeinsamen Aktivitäten der deutschen und griechischen Teilnehmenden beziehen:

Programme der kulturellen Jugendbildung, sportlichen Jugendbildung unter Einbeziehung landeskundlicher Elemente, der gewerkschaftlichen Jugendarbeit, von Jugendgemeinschaftsdiensten und im Rahmen der Gedenkstättenarbeit

Eine Sonderregelung ermöglicht auch die Förderung griechischer Teilnehmer/-innen, allerdings ausschließlich über einen deutschen Träger. Anträge, die bereits vorliegen, können auf der Basis dieser Sonderregelung, zeitnah neu gestellt werden, wenn die Antragsteller diese Sondermittel in Anspruch nehmen möchten. Anträge können im gesamten Jahr 2016 gestellt werden.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.ijab.de/was-wir-tun/internationale-zusammenarbeit/griechenland/griechenland/a/show/bmfsfi-legt-sonderprogramm-zur-foerderung-des-deutsch-griechischen-jugendaustauschs-auf/

Redaktion: Andreas Jähne/ Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit

[nach oben](#)

42. Laufen in der Partnerstadt Columbus – die Stadt Dresden sucht Interessierte

Auch dieses Jahr werden wieder fünf Freistarts für den Columbus-Marathon für die Marathon- oder Halbmarathondistanz am 16. Oktober 2016 vergeben. Zusätzlich winken die Übernachtung bei einer Gastfamilie und der Empfang durch den Städtepartnerschaftsverein in Columbus. Sie müssen keine Laufprofis sein. Wichtiger sind Interesse und Freude am Austausch mit den Menschen in der Partnerstadt, ein gültiger Reisepass sowie die Möglichkeit, die Reisekosten selbst zu tragen. Eine Woche nach dem Marathon in Columbus werden am 23. Oktober 2016 fünf Läufer aus der Partnerstadt beim Dresdner Marathon dabei sein. Der Marathonaustausch findet nun schon bereits das fünfte Jahr in Folge statt und wird durch die Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Europäische und internationale Angelegenheiten gemeinsam mit Dresden Sister City, Inc., Piepenbrock Dresden Marathon sowie Nationwide Children's Hospital Marathon and Half Marathon organisiert.

Weitere Infos und Bewerbung: www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/europa/aktuelles/colmarathon.php

Bis zum 31. Mai 2016 können sich interessierte Dresdnerinnen und Dresdner bewerben.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 10.03.2016: [Fachtag "Zukunftsplanung ohne Geschlechterklischees"](#)
- 10.-12.03.2016: [Weiterbildung "Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen \(MOVE\)"](#)
- 19.03.2016: [Fachtagung "Ehrenamt im Spagat"](#)
- 21.03.2016: [Fachtagung "Die Narben der Gewalt"](#)
- 15.04.2016: [Fachtagung "Schön deutsch?"](#)
- 20.04.2016: [Fachtag "Interkulturelle Kompetenz im Kinderschutz - Eine Herausforderung?"](#)
- 10.05.2016: [Fachtag "Pilgern, eine Methode der Sozialen Arbeit!?"](#)
- 09.-10.06.2016: [Fachtag "Spielwelten? - Lernräume! unter dem Thema: Ab nach draußen!"](#)
- 26.-28.09.2016: [Bundesweiter Fachkongress "Kinder- und Jugendarbeit 2016"](#)

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Jugendhilfe

[Kinder- und Jugendschutz](#)

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

[Jugendhilfeausschuss](#)

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen, ...

[Jugendhilfeplanung](#)

Infos zum aktuellen Stand

[Förderung / Finanzierung](#)

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

[Ausschreibungen](#)

Ausschreibungen von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

[Stellenbörse](#)

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#)

weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#)

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)